

unter sogar wirklichen, meisterhaften Miniaturen und Originalmalereien), ferner Belgien, Flandern, Amerika. Auch der russische Export vor 1914 an Fertighölzern ist schon berücksichtigt, genau so wie die ominösen modernen russischen Hölzer mit dem »Made in U. S. S. R.«, oder solche ohne sichtbare oder mit verborgenen Herkunftszeichen gefälschten Herstellerangaben und ähnlichen Schlichen des russischen so gefährlichen Dumpings.

Als kleine Produktionsgebiete stellen sich in der Beckett'schen Sammlung vor: Litauen, Estland, die Tschechoslowakei und China, auch die Türkei.

Mindestens so originell und variabel wie die japanischen sind die indischen Streichholzzettel, darunter zum Beispiel einer mit dem Bilde G a n d h i's und der Aufschrift: »The Star of India« (Der Stern Indiens), ein Kampfprodukt der Freiheitsbewegung gegen den englischen Import. Andere Marken sind: »Three Service«, »Drei Lanzenträger«, »Drei Weltteile«, »Drei Mädels«, »Drei Schiffe« (Schweden). — »Drei Störche«, »Drei Räuber«, »Drei Kronen« (Norwegen). — Japan wartet auf mit »Drei Tiger«, »Drei Elefanten«, »Drei Pfauen« und so spielt auch auf diesem Gebiet das seltsame magische Wesen der Dreizahl eine Rolle bei allen Völkern. Aber man findet auch »Einstern« und »Zweisternhölzer«, »On Star-« und »Two Star tickets«, »One Eggs«, »Two eggs« und »Five Eggs«.

Indische Schachtelzettel zielt das mehr oder minder farbenfreudige Bild der regierenden Rajah's der Länder oder sogar das des Vicekönigs. In Europa erscheinen, insbesondere in der Vortrustzeit die Porträts der politischen und militärischen Führer, während geistige Führer wenig Vorliebe zu haben scheinen, sich dem rasch verglimmenden Holze zur Verfügung zu stellen.

Auch »Jubiläumsausgaben« kennt der Zündholzzettel, wie ihm auch »Druckfehler« und »Abarten« nicht fremd sind. So gibt es »Diamond Jubilee« und »The Coronation« Zettel in England auf König Edward und König George.

Porträtzettel bringen Nelson und Wellington, Mussolini und Hindenburg, die »Two Heroes« (Roberts und Kitchener), »Gordon«, »Buller«, »Beatty«, »Haig«. Auch Bauwerke machen das Sammeln fast so interessant, wie das von Briefmarken oder Notgeld. Die St. Pauls-Kathedrale, das »Houses of Parliament«, die »Grande Opera in Paris«, »The Tower«. Indien zeigt aller Welt sein größtes Juwel, das Tadj Mahal.

Wie auch beim Briefmarkensammeln, findet man auch hier alle Möglichkeiten der Technik und des Materials erschöpft, alle Druckarten angewendet (neben Originalmalereien und Originalhandzeichnungen). Alle politischen Ereignisse spiegeln

sich wieder. Alle weltwirtschaftlichen Geschehnisse finden Niederschlag. Auch die poesielose Großvertrusting der Streichholzfabrikation konnte nur in Europa — und kaum da überall — der Vielseitigkeit der Zettel Einhalt tun. Und es wäre zu wünschen, daß die Fabrikationsunternehmer endlich einsehen, daß es auch kaufmännisch und werblich für sie besser sein würde, durch schöne Druckzettel Sammel Freude und Sammelinhalte zu vermitteln, als mit werblich doch zwecklosen »Inseraten« die Schachtelzettel zu »verzieren«.

Major Beckett beschreibt in dem erwähnten Artikel über seine Sammlung auch seine Methode. Sie mag nicht jedem Sammler entsprechen und man kann sich vorstellen, daß es für eine Streichholzzettelsammlung auch handlichere, systematischere und brauchbarere Methoden gibt.

Beckett löst mit kochendem Wasser die gedruckten Zettel ab, was wohl am bestem von innen und vom Holze her geschieht, das ja hohe Saugkraft hat, weil sonst Druckfrische und Schönheit des Zettels leicht Schaden nehmen könnte. Die abgelösten Blättchen trocknet der Sammler zwischen weichem, weissen Löschpapier und klebt sie dann (wohl mit der ganzen Rückseite) auf große Kartons, die er an die Wand seines Zimmers hängt. Die Methode Beckett's scheint mir vom sammlerischen Standpunkt aus gesehen manche Fehler zu haben. Darunter insbesondere den, daß eine stets veränderliche An- und Einordnung des einzelnen Objekte durch sein starres System unmöglich ist. Eine labilere und weniger starre Anordnung wäre wohl in der Praxis vorzuziehen. Auch die Sammlung des spanischen Exkönigs, deren Schicksal zurzeit ungewiß ist, wies eine solche auf.

Die volle Klebung der Rückseite macht ja weiterhin auch alles Studium der Papiersorten hinfällig und allenfallsige Papierzeichen können nicht mehr festgestellt werden. Beckett benutzt zum Kleben Kleister. Die Erfahrung lehrt in anderen Sammelgebieten, daß die Kleisterverwendung Zersetzungen ausgesetzt ist und zerstörerisch auf den Gegenstand sich auswirkt.

12.000 Streichholzschafteln! — Eine schöne und kaum glaubliche Anzahl und Vielfältigkeit. Mit dieser Arbeit erweist sich schon der Masse, wie anders der Qualität nach, Major Beckett als ein Sammler und Liebhaber von Format, 12.000 Varietäten — und dazu fast allen Chancen, die sonst vielleicht nur das Sammeln von Briefmarken mit sich bringt! 12.000 Belege für die Geschichte und Entwicklung der Welt, ebensoviel Belege für die Geschichte und Entwicklung einer Industrie eine höchst moderne Sache!

Spleen? — Was ist dabei »Spleen«?

Kunstobjekte von Schloss Itter.

Zwischen der Grenzstadt Kufstein und dem schönen Kitzbühel liegt Schloß Itter, dessen Geschichte bis tief in das Mittelalter zurückreicht. Im Laufe der Jahrhunderte stoßen wir oftmals auf den Namen des Schlosses und der Burg. Besonderer Glanz strahlte um Itter, als die hochbegabte Pianistin Sophie Menter das Schloß erwarb und ihrem Freundeskreise eröffnete. Damals weilten Tschajkowsky, Chopin, Hermann Bang und Franz Liszt, dessen Schülerin die Menter war, in den gastlichen Räumen des Schlosses. In der Folge wechselte das Schloß

mehrmals die Besitzer, alle aber haben mit großem Verständnis Kunstwerke aller Jahrhunderte dort zusammengetragen, von denen nun ein großer Teil am 26. und 27. März in der Kunstableilung des Dorotheums in Wien unter den Hammer gelangt.

Eines der interessantesten Stücke dieser Auktion ist eine überlebensgroße Marmorgruppe der Medea (220 cm), die nach der Ermordung ihrer beiden Knaben mit dem Dolch in der Hand vorwärts stürmt. Die Gruppe ist bezeichnet: „Paul L e m o y n e, Rome 1836“. Saint-Paul